

BBZettel Notizen

Personen

Wir begrüßen Julia Wilckens-Dischereit, die bei uns Dänisch unterrichtet. Herzlich willkommen!



Julia Wilckens-Dischereit

Wir gratulieren Marco Dick und Nerijus Grigas-Pluhar zur Beförderung zu Studiendirektoren!



Kirsten Lemke (links) und Udo Rosenberg (rechts) gratulieren N. Grigas-Pluhar (2.v.l.) und M. Dick (2.v.r.) zur Beförderung

Wir hoffen und beten für unsere junge Kollegin Franziska Bonatz, die schwer erkrankt ist. Liebe Franziska, alles Gute! Komm bald wieder!

Impressum
Kirsten Lemke (Leitung) lem@bbzsl.de
Dr. Thomas Hill (Inhalt) hit@bbzsl.de
Hartmut Andresen (Layout) and@bbzsl.de

BBZettel

Liebe Leser_innen des BBZettels,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Resozialisierungsprojekt „Anstoß in ein neues Leben“ soll den Insassen der Jugendanstalt Schleswig nach ihrer Haftentlassung helfen, in ein neues Leben zu starten. Am 30. November wurde das vom DFB und dem Land Schleswig-Holstein geförderte Projekt, an dem das BBZ Schleswig als Partner beteiligt ist, bis 2020 verlängert. Es geht darum, den Jugendlichen zu helfen, nicht wieder straffällig zu werden. Wie im wirklichen Leben lernen die jungen Männer, im Fußball-Team auf ein Ziel hinzuwirken, sich zu begeistern, für den Sieg zu kämpfen, auch mal zu verlieren und dann wieder zu gewinnen. So werden sie stark für das Leben nach der Haft und haben Chancen auf eine neue Perspektive.

Perspektiven wurden auch am Tag der beruflichen Bildung am 21. November aufgezeigt. Mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler aus der Region waren an diesem Tag zu uns in das BBZ Schleswig gekommen. Vom Anlagenmechaniker bis zum Zimmermann, vom Angebot des Beruflichen Gymnasiums bis zum Studium an der Hochschule konnten sich die Jugendlichen an über 70 Ständen über die Möglichkeiten nach der Schule informieren. Auszubildende stellten ihre Berufe vor und begeisterten die Gäste mit einem neuen Haarstyling oder dem selbst gezeimerten Haus auf dem Schulhof.

+++ Termine +++

20.12.:

Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien, Unterrichtsschluss nach der 6. Std. möglich

21.12.2017 - 06.01.2018:

Weihnachtsferien

26.01.:

Letzter Schultag des ersten Halbjahres, Zeugnisausgabe in den Vollzeitklassen

02.02. | 8.00 - 16.00 Uhr:

Zentraler Schulentwicklungstag: Veränderungen am BBZ Schleswig entwickeln, erarbeiten und gestalten (Kontakt: A. Stolte, sta@bbzsl.de)

14.3. - 15.03.:

Präsentationen zur Vorbereitung des Besuchs der Nordjob

16.03.- 28.03.:

Schriftliches Abitur

23.03. | ab 19.00 Uhr:

Kollegiumsfest, Pausenhalle Altbau (Kontakt: Personalrat, bre@bbzsl.de)



Weihnachten ist die Zeit der Geschenke. Und so freuen wir uns riesig über die Zusage, dass das geplante Internat mit 28 Betten, einem Fachraum für die Sport- und Fitnesskaufleute und Seminarräumen zeitnah gebaut wird. Unsere Schülerzahlen sind, wie erwartet, von 3.771 auf 3.656 gesunken. Der demografische Wandel ist der Grund, dass Schulplätze in z. B. den Berufsfachschulen und dem Beruflichen Gymnasium nicht mehr in dem Umfang wie bisher nachgefragt werden. Das neue Internat verbessert unser Angebot vor allem in der dualen Ausbildung und damit die Zukunftsperspektiven unserer Schülerinnen und Schüler. Das ist unser größtes Geschenk!

Wir wünschen Ihnen und Euch auch persönlich viele tolle Geschenke, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein sehr schönes Jahr 2018!

Kirsten Lemke -Udo Rosenberg - Joachim Lange-Franzen



Knusperhaus unserer Schülerinnen und Schüler der BFS III Sozialwesen (SW16) für die Kinderstation am Helios-Klinikum Schleswig

Rückblick auf den Tag der beruflichen Bildung 2017

Am 21. November haben wir, wie alljährlich im Herbst, unsere Türen für die Schülerinnen und Schüler der übrigen Schulen des Kreises Schleswig-Flensburg geöffnet. 1.049 Schülerinnen und Schüler aus 13 Schulen waren angemeldet, für die wir unter anderem 24 Klassenberatungen organisiert haben, an denen insgesamt 60 Klassen teilnahmen. Hinzu kamen die Beratungen für Förderschülerinnen und Förderschüler sowie im DaZ-Bereich. Auch mehrere hundert unserer Schülerinnen und Schüler waren am Tag dabei.

Bei solch einer Großveranstaltung gibt es immer einige Probleme, die trotz gründlicher Planung und Vorbereitung nicht vorhersehbar sind. Während des Tages ist leider auch noch einmal deutlich geworden, dass sich einige unserer Räume in einem schlechten und wenig einladenden Zustand befinden. Das Hauptproblem bleibt aber, wie in allen Jahren zuvor, wie wir die uns besuchenden Schülerinnen und Schüler durch unser großes Angebot leiten. Bei dieser Aufgabe sind nicht nur viele unserer Lehrkräfte aktiv, sondern hilft schon seit Jahren der 13. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums. Alle Beteiligten zeigen hier großen Einsatz, der sicher noch besser aufeinander abgestimmt werden kann. Aber wenn unsere Gäste schlecht vorbereitet oder demotiviert sind, können wir leider nur wenig ausrichten.

Insgesamt war der Tag gelungen und haben wir uns gut präsentiert. Es gab viele positive Rückmeldungen. Auch unsere beiden Highlights waren ein voller Erfolg. Die 19t stellte zusammen mit ihrem Lehrer, Carsten Pieper, an mehreren Stationen Fidget Spinner zum

Mitnehmen her. Die Nachfrage nach dem Spielzeug war so groß, dass die Klasse noch einige nachproduzierte und dem Landesförderzentrum Hören und Kommunikation später zukommen ließ. Auch das Fachwerkhaus, das die Kreishandwerkerschaft mit unserer Hilfe auf dem Schulhof Neubau errichtet hat, wurde gut angenommen.

Welche Konsequenzen können wir für das nächste Mal im Herbst 2018 ziehen? Drei Maßnahmen können jetzt schon genannt werden, um den Tag zu verbessern:

1. Angebote, deren Klassenräume sich in Randlage befinden, wie z.B. die Berufsfachschule III Sozialwesen, sollten nach Möglichkeit in zentraler gelegenen Räume vorgestellt werden.

2. Die Kreishandwerkerschaft will 2018 gerne wieder ein Haus auf dem Schulhof Neubau errichten. Die Innung Sanitär Heizung Klima, die sich auch auf dem Schulhof vor Haus I präsentierte, war ebenfalls sehr zufrieden mit dem Zuspruch und ist 2018 wieder dabei. Nun gilt es, einen weiteren attraktiven gewerblichen Stand auf dem Schulhof zu zeigen, dann hätten wir eine „Straße des Handwerks“ vor den Häusern G, H und I.

3. Die Klassenberatungen und Führungen müssen weiter optimiert werden. Hier liegen auch schon von unseren Lehrerinnen und Lehrern wie auch Schülerinnen und Schülern Vorschläge vor.

Insgesamt bin ich optimistisch. Der Tag wird von den Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Hausmeistern und der EDV großartig unterstützt, so dass uns sicher im nächsten Jahr weitere Verbesserungen gelingen werden.

Thomas Hill

Umgestaltung der Etage H1 im Neubau

Schon seit einigen Jahren wird darüber diskutiert, im Schleswiger Neubau die Etage H1, umzugestalten. Gegenüber vom Lehrerzimmer ist im ehemaligen Computerraum H1.03 auch bereits ein Lehrerarbeitsraum eingerichtet worden. Erfahrungen mit dem Lehrerarbeitsraum wie mit der Etage insgesamt und neue Raumanforderungen haben das strategische Projekt „Lern- und Arbeitsprozesse verbessern“ veranlasst, ein Konzept für die Ebene H1 und einige angrenzende Räume als Verwaltungs- und Lehrkräftetrakt zu entwickeln (siehe Plan unten):

1. Der Lehrerarbeitsraum H1.03 wird geteilt in einen Raum für die WinSCHOOL-Rechner und einen Lehrerarbeitsraum (H1.06). Während es in ersterem bei der Noteneingabe schon einmal etwas lauter werden darf, soll in letzterem Ruhe herrschen.

2. Es fehlt zur Zeit ein Besprechungsraum, der in Untis gebucht werden kann. Dieser soll in I1.05 eingerichtet werden. Zu diesem Zweck werden die Krankenliege und der Kopierer aus dem Raum entfernt. Die Schränke

werden bleiben. Die Krankenliege erhält einen eigenen Raum, I2.01, so dass auch die Krankenliege in G1.06 nicht mehr benötigt wird. G1.06 kann ausschließlich als Kopier- und Lagerraum dienen. So entstehen Räume mit klar definierter Nutzung.

3. Aufgrund der Einrichtung einer zweiten Stelle zur Koordinierung des Beruflichen Gymnasiums wird neben H1.01, H1.02 und I1.01 ein weiteres Büro benötigt, das nahe dem Lehrerzimmer liegt. Daher wird der bisherige Sammlungsraum aufgelöst und in ein Büro für den Koordinator BFS I/III und Öffentlichkeitsarbeit umgewandelt (Dr. Thomas Hill und Karin Dzienus). Kapazitäten für die Sammlungen sind andernorts, z.B. in I1.05 oder H1.03, vorhanden.

Am 5. Dezember haben Schulleitung und Koordinatorenrunde dem Konzept zugestimmt. Die Umsetzung soll zügig in Angriff genommen werden. Der Schulleitung und den Koordinatorinnen und Koordinatoren ist bewusst, dass diese Planung für einige Kolleginnen und Kollegen Veränderungen und auch Einschränkungen mit sich bringt. Aber sie hoffen auf Verständnis, da die neue Raumnutzung im gesamtschulischen Interesse liegt.

Thomas Hill

